

(281—3)

Nr. 1134.

Zwei Concipientenstellen.

Im neuen Organismus der krainischen k. k. Finanzprocuratur sind zwei Concipientenstellen, eine mit dem Adjutum von 600 fl. und eine mit jenem von 500 fl. zu besetzen.

Die anher zu stylisierenden Gesuche sind unter Nachweisung der rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, der vorgeschriebenen Staatsprüfungen und der Kenntnis beider Landessprachen

binnen drei Wochen

bei der k. k. Finanzprocuratur in Laibach einzubringen.

Laibach, am 18. Juni 1873.

Vom k. k. Finanzdirectionspräsidium.

(288—1)

Nr. 3454.

Edictal-Vorladung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee wird der Wirth und Krämer Johann Reischel

von Suchen Nr. 11, dormal unbekanntem Aufenthaltes aufgefordert, seinen Erwerbsteuerrückstand pr. 20 fl. 1 kr.

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Gottschee zu bezahlen, widrigens dessen Gewerbe von amtswegen gelöscht wird. Gottschee, am 26. Juni 1873.

(285—1)

Nr. 3224.

Aufforderung.

Schimnove Maria von Drechel, sub Art. 448 der Steuergemeinde Krainburg für den Landesproductenhandel besteuert, wird bei ihrem nunmehr unbekanntem Aufenthaltsorte aufgefordert, ihre pro 1870 bis 1872 rückständige Erwerbsteuer pr. 14 fl. 34 1/2 kr.

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte in Krainburg zu bezahlen, widrigens ihr Gewerbe von amtswegen gelöscht wird.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 25. Juni 1873.

(275—2)

Nr. 3262.

Edictal-Vorladung.

Nachbenannte Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes werden aufgefordert, ihren Erwerbsteuerrückstand

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Gottschee sogleich zu berichtigen, widrigens die Löschung ihrer Gewerbe von amtswegen erfolgen wird.

Jakob Michelich, Wirth von Neuwinkel Nr. 16, Art. 13, Steuergemeinde Suchen, mit 22 fl. 15 1/2 kr.

Anton Zhop, Weinhändler von Gehal Nr. 4, Art. 15, Steuerg. Suchen, mit 24 fl. 28 kr.

Maria Oswald, Wirthin von Gehal Nr. 12, Art. 50, Steuerg. Suchen, mit 19 fl. 38 kr.

Georg Rom, Kleinviehflächter von Lichtenbach Nr. 17, Art. 37, Steuerg. Kummerdorf, mit 12 fl. 4 1/2 kr.

Georg Erker, Zimmermann von Rieg Nr. 13, Art. 37, Steuerg. Rieg, mit 14 fl. 49 kr.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 21. Juni 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 147.

(1543—1)

Nr. 638.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der der Frau Genovefa Marin von Rudolfswerth zustehenden Wechselforderung pr. 3000 fl., der 6% Zinsen, der auf 10 fl. 13 kr. adjustierten Klagekosten, der Urtheilspersentualgebühr pr. 12 fl. 12 1/2 kr. und der Executionskosten abzüglich des Betrages von 626 fl. 39 1/2 kr. die Reassumierung der auf den 27. Jänner 1871 angeordnet gewesenen dritten exec. Feilbietung des in den Verlaß des Herrn Vinzenz Marin gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 31 und 32 vorkommenden Hauses im Schätzungswerte von 20.489 fl. 80 kr. nebst dem dazu grundbüchlich angeschriebenen Anthelle an dem Walde Rassen Parz.-Nr. 4092 und 4093 im Schätzungswerte von 197 fl. 77 kr. bewilligt und zu deren Vornahme der Tag auf den

8. August l. J.

vormittags 11 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die bezeichneten Realitäten auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würden.

Rudolfswerth, am 13. Mai 1873.

(1536—1)

Nr. 1781.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung der Johann Schribarschen Verlagsmasse, die executive Feilbietung der der Maria Supancic geb. Pirz von Neuberg gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 616 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

26. August

und die dritte auf den

26. September 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Besatze angeordnet, daß die obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über dem Schätzungswerte bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 6. April 1873.

(1528—1)

Nr. 8367.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Andreas Zdravje von Goritica gehörigen, gerichtlich auf 2134 fl. geschätzten Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 11. Oktober 1871 an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger 30 fl. 66 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

17. September 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Mai 1873.

(1480—1)

Nr. 720.

Erinnerung

an Marko Predovic von Prast. Von dem k. k. Bezirksgerichte Mottling wird dem unbekannt wo befindlichen Marko Predovic von Prast hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Petric von Kerschdorf die Klage de praes. 23. Juli 1872, Z. 5087, über den von selbem ihm geschuldeten Weinflaßschillingrest pr. 300 fl. c. s. c. vorgelegt, worüber die Tagsetzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 23. Juli d. J.

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Marko Savorn von Dule als curator ad actum bestellt.

Marko Predovic wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator

nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mottling, am 1. Februar 1873.

(1449—1)

Nr. 2700.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Cesar von Gurksfeld die executive Feilbietung der dem Michael Oven von Kroharje gehörigen, gerichtlich auf 515 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Rectf.-Nr. 7/86, 8/92 und 9/83 vorkommenden, in Kroharje liegenden behauseten Weingärten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

31. Juli,

die zweite auf den

28. August

und die dritte auf den

25. September 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 30. Mai 1873.

(1455—1)

Nr. 3300.

Erinnerung

an Josef Golob und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Josef Golob und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Theresia Golob von Großbrunn durch Herrn Dr. Johann Stedl die Klage auf Anerkennung der Erstigung des Weingartens in Burje sub Bg.-Nr. 57 ad Gilt Dilance und Gestattung der Umschreibung auf denselben eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

8. August 1873

hiergerichts unter den Folgen des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend

sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advocat in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchem es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Rudolfswerth, am 24. April 1873.

(1441—2)

Nr. 2683.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathäus Furlan die Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 546 vorkommenden, dem Leonhard Fibernik gehörig gewesenen, vom Ferdinand Sever laut Licitationsprotokoll de praes. 16. Dezember 1871, Z. 4470, um den Meistbot von 1400 fl. 3 kr. erstandenen Realität bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den

14. Juli l. J.

vormittags 11 Uhr hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, daß bei dieser Feilbietung diese Hofstatt auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 30. Mai 1873.

(1464—3)

Nr. 5403.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 15ten Dezember 1871, Z. 19.992, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nos. hohen Avaras die mit Bescheid vom 15. Dezember 1871, Z. 19.992, auf den 14. Februar 1872 angeordnete und mit Bescheid vom 20sten Februar 1872, Z. 2862, fiftierte dritte exec. Feilbietung der der Maria Mechle resp. dem Josef Mechle von Udine gehörigen, sub Urb.-Nr. 57/a ad Gutensfeld vorkommenden Realität im Reassumierungswege neuerlich auf den

12. Juli l. J.

vormittags 10 Uhr hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. April 1873.

Wohnungsanzeige.

Im Hause Nr. 8 Karstfäden-Vorstadt sind für Michaeli l. f. schöne Wohnungen von 3 Zimmern abwärts sammt allem Zugehör, eine Stallung sammt Remise, ferner ein Gewölbe für einen Handwerker zu vermieten. (1)

Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Eigenthümerin Pollana-Vorstadt Nr. 66 ebenerdig.

(1512—2) Nr. 3451.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handlungshauses Nikolaus Recher die exec. Versteigerung des der Katharina Tefauc verehlt. Jagodic gehörigen, gerichtl. auf 5800 fl. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche sub Conf.-Nr. 197 vorkommenden, zu Laibach am Rann gelegenen Hauses bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

21. Juli,
die zweite auf den

21. August
und die dritte auf den

22. September 1873,
jedemal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtsgebäude Sitticherhof, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. Juni 1873.

(1504—3) Nr. 3590.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aerrars die exec. Versteigerung des dem Herrn Wenzel Ritter v. Abramsberg gehörigen, gerichtl. auf 4740 fl. geschätzten landtäfflichen Gutes Trilleg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

21. Juli,
die zweite auf den

25. August
und die dritte auf den

29. September 1873,
jedemal vormittags von 9 bis 12 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. Juni 1873.

(1416—3) Nr. 2013.

Uebertragung der Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit kundgemacht, daß über Ansuchen der Maria Svetina von Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, die mit Bescheid vom 18. Februar 1873, Z. 839, auf den 7. Mai 1873 angeordnete Relicitation der von Maria Jadonc aus Wofsbach erbländenen Johann Terran'schen Realitäten von Stobb auf den

19. Juli l. J.

vormittags 10 Uhr hiergerichts unter dem vorigen Anhang übertragen worden sei.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten Mai 1873.

(1510—3) Nr. 1724.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem unbekannt wo abwesenden Martin Paolic von Zagorica und dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Gaenil von Ponitve de praes. 14. März 1873, Z. 1724, die Klage auf Bezahlung von 77 fl. 20 kr. c. s. c. anhängig gemacht, worüber die Tagfakung auf den

4. Juli 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Stefan Juzel von Großlaschitz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 15. März 1873.

(1428—3) Nr. 2477.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerrars in Laibach die executive Feilbietung der dem Michael Gasperlin in Poschenit gehörigen, gerichtl. auf 2418 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten sub Urb.-Nr. 389, Einl.-Nr. 1014 vorkommenden Realität wegen rückständiger Steuern pr. 229 fl. 98 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

18. Juli,
die zweite auf den

20. August
und die dritte auf den

22. September 1873,

jedemal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. Mai 1873.

(1396—2) Nr. 2355.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Wilfan von Oberseiching, durch Dr. Mencinger, die exec. Feilbietung der dem Franz Wilfan von Oberseiching Nr. 21 gehörigen, gerichtl. auf 3116 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2197 vorkommenden Realität wegen schuldiger 236 fl. 25 kr. bewilligt und hiezu die einzige dritte Feilbietungs-Tagfakung auf den

19. Juli 1873,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietungs-Tagfakung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Mai 1873.

(1508—3) Nr. 1410.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sterlekar von Jerouz, Bezirk Laibach, gegen Michael Podlogar von Kleintolschnit wegen schuldiger 94 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 322, Rctf.-Nr. 119, tom. V vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 801 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

5. Juli,
9. August und
6. September l. J.,

jedemal vormittags 9 Uhr im hiesigen Amtlocale, mit dem Anhang angeordnet, daß diese feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Tagfakung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 4. April 1873.

(1461—2) Nr. 941.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz gegen Anton Slufca von Schwörz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. Jänner 1872 schuldiger 19 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den Eheleuten Anton und Maria Slufca von Schwörz H.-Nr. 35 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rctf.-Nr. 276 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1209 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

21. Juli,
21. August und
22. September 1873,

jedemal vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 26. März 1873.

(1469—3) Nr. 7972.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, es sei über die Klage des Simon Slapnikar von Podgolove gegen Jakob Babnik von Hrasnje praes. 16. Februar 1870, Z. 3015, und Reassumierungsgesuch praes. 14ten November 1872, Z. 19.704, pcto. 449 fl. und 75 fl. dem bereits verstorbenen Beklagten Jakob Babnik von Hrasnje resp. dessen unbekanntem Erben Herr Dr. Franz Wunda, Advocat in Laibach, als curator ad actum bestellt worden.

Dessen werden die unbekanntem Erben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst persönlich erscheinen oder einen Sachwalter bestellen oder aber dem bestellten curator ad actum die Rechtsbehelfe mittheilen, widrigens diese Rechtsfache mit dem bestellten Curator nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. Mai 1873.

(1389—3) Nr. 2750.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Tomšic von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Franz Vodopivec von Peteline Nr. 43 gehörigen, gerichtl. auf 1918 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarngilt Slavina sub Urb.-Nr. 61 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

11. Juli,
die zweite auf den

12. August
und die dritte auf den

12. September 1873,
jedemal vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. April 1873.

(1429—2) Nr. 2476.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aerrars in Laibach die exec. Feilbietung der dem Josef Teran in St. Veit Nr. 3 gehörigen, gerichtl. auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 498, Rctf.-Nr. 335, Einlag.-Nr. 519 vorkommenden Realität wegen rückständiger Steuern per 143 fl. 5 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

16. Juli,
die zweite auf den

19. August
und dritte auf den

20. September 1873,
jedemal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. Mai 1873.

Zur bevorstehenden neuen Gewinnziehung empfiehlt ganze Original-Lose à 7 fl., halbe à 3½ fl., viertel à 1¾ fl. österr. Banknoten gegen Einzahlung des Betrages die concessionirte Haupt-Collecte des Hauses **S. Steindecker & Comp.** in **Hamburg.**
(1497-2)

Eine Expeditorstelle

ist sogleich zu besetzen (Tagdienst). Bewerber um diese Stelle wollen sich wenden an das Postamt in Oberlaibach.
(1531--3)

Prinzessen-Wasser

von (836-6)
Ang. Renard in Paris.

Dieses rühmlichst bekannte Wasser gibt der Haut ihre jugendliche Frische, macht selbe weich und zart, wirkt kühlend wie kein anderes Mittel, entfernt Hautausschläge, Sommersprossen etc. Dieses durch seine Nützlichkeit beliebt gewordene Präparat ist per Flasche zu 84 kr. echt zu haben bei

Josef Karinger.

Kiefernadel- (Waldwoll-) Extract

zur Selbstbereitung im Hause der gegen **Gicht, Rheumatismus, Nervenschwäche** und zur **allgemeinen Kräftigung des Körpers** seit vielen Jahren unübertrefflich bewährten und ärztlich verordneten

Kiefernadel-Bäder,

sowie **Waldwoll-Oel, Watte, Unterkleider** etc. aus der **Leiritz'schen Fabrik in Remda** in Thüringen sind nur allein echt zu haben für Krain bei **M. Bernbacher in Laibach.**
(1119-2)

Rundmachung.

Nachdem bereits am 20. Mai l. J. die Kinderpest im hiesigen Bezirke als erloschen erklärt wurde, hat die löbliche k. k. Bezirkshauptmannschaft hier das

Abhalten der Viehmärkte wieder gestattet,

was mit dem Bedenken zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird, daß solche hier an Wochenmärkten, d. i. jeden Montag stattfinden und das Austreiben Vieh gegen Verbringung der vorgeschriebenen Viehpässe gestattet ist.

Stadtvorsteherung Krainburg,

(1534-3)

am 23. Juni 1873.

Der Bürgermeister: Leopold Jugovic.

Leykam-Josefsthal.

In der am 20. April 1873 abgehaltenen II. ordentlichen Generalversammlung wurde der Antrag des Verwaltungsrathes, aus dem Reingewinne des Geschäftsjahres 1872 eine

Superdividende von Zwei Gulden per Actie

zu vertheilen, zum Beschlusse erhoben.

Demzufolge wird der am 1. Juli 1873 fällig werdende Coupon Nr. 6

bei der **Centralkasse in Graz, Stempfergasse Nr. 7,** oder

bei **Herrn A. Zeschko in Laibach**

mit ö. W. fl. 2 eingelöst.

(1532-2)

Der Verwaltungsrath.

Dr. med. Schaller's

weisser

Kräuter-Brust-Syrup

das **beste** und **billigste** Heilmittel bei **entzündeten Hals-, Lungen- und Kopfaffectioren, Brustkrämpfen, Keuchhusten** pp., ist **echt** zu haben

in 1/1 Originalflaschen à fl. 2.—

(1394-4) in 1/2 " " à " 1.—

in 1/4 " " à " —.50

bei Herrn **E. Mahr, Laibach.**

Privilegierte österreichische Nationalbank.

Die für das erste Semester 1873 auf jede Actie der **priv. österr. Nationalbank** entfallende Dividende von

Dreissig Gulden österr. Währ.

kann vom 1. Juli l. J. an bei der Nationalbank in **Wien** sowie bei **sämmtlichen Filialen** derselben behoben werden.

Wien, am 25. Juni 1873.

(1551)

Von der Direction.

Steiermärkische Escompte-Bank.

Der Coupon Nr. 17 der Actien der **Steiermärkischen Escompte-Bank** wird vom 1. Juli d. J. ab mit

Fünfundzwanzig Gulden ö. W.

bei der **Hauptkasse der Gesellschaft in Graz** wie auch bei deren **Zweig-anstalten** eingelöst werden.

Steiermärkische Escompte-Bank.

Lanz'sche Dreschmaschinen

für **Hand- und Göpel-Betrieb**

werden in den Werken des Unterzeichneten **jährlich** jetzt in **5000** Exemplaren angefertigt.

Futter- (Häcksel-) Schneid-Maschinen

der **bewährtesten Construction**

sind schon in **12.000** Exemplaren vom Unterzeichneten geliefert worden.

Dieser große Absatz gibt den besten Beweis für die allgemeine Anerkennung dieser praktischen Maschinen und für den Vorzug, welchen sie durch ihre Preiswürdigkeit, solide Ausführung und vorzügliche Leistungen bei den Landwirthen genießen.

Auf Anfragen wird bereitwilligst nähere Auskunft ertheilt und ein illustrirter Katalog gratis zugesandt.
(1486-2)

Wo noch keine Vertretung vorhanden ist, werden solide Agenten gerne angestellt.

Fabrik landw. Maschinen

Heinrich Lanz in Mannheim.



Nr. 2715.

Firmaprotokollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 20ten Mai 1873 im Register für Einzel-firmen die seit 3. Dezember 1870 eingetragene Firma:

Kaltenbrunner Farbholz-Fabrik

auf Ansuchen des Firma-Inhabers Herrn **Fidelis Terpinz** in:

k. k. priv. Kaltenbrunner Farbholz-Fabrik

abgeändert und bei derselben die vom Firma-Inhaber dem Herrn **Johann Baumgartner** ertheilte Procura zur Zeichnung dieser Firma eingetragen.
Laibach, am 20. Mai 1873.

(1542)

Nr. 779.

Firmaprotokollierung.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte **Rudolfswerth** wird bekannt gegeben, daß über Einschreiten Sr. Durchlaucht des Herrn **Karl Wilhelm Fürst von Auersperg**, Eigenthümer der Dampfsäge und Mahlmühle **Kaltenbrunn bei Göttenitz**, dessen Firma „Fürstlich **Karl Wilhelm von Auersperg'sche Dampfsäge und Mahlmühle zu Kaltenbrunn bei Göttenitz**“ und sein Forstmeister in **Gottschee**, Herr **Ernst**

Faber als Procuraführer in die diesgerichtlichen Handelsregister für Einzel-firmen am heutigen Tage eingetragen worden ist.

k. k. Kreis- als Handelsgericht **Rudolfswerth**, am 5. Juni 1873.

(1517)

Nr. 3386.

Rundmachung.

Von dem k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über den in der **Eduard Blasitsch'schen Concurs-Verhandlung** von den Gläubigern bei der Tagfahrt vom 4. Juni 1873 erstatteten Vorschlag der einstweilig bestellte **Massenverwalter Herr Dr. Karl Abazhiz** definitiv als solcher bestätigt und Herr **Dr. Barnik** zu dessen Stellvertreter bestellt worden.
Laibach, 7. Juni 1873.

(1397-3)

Nr. 2841.

Bekanntmachung.

Die in der Executionsache der **Finanzprocuratur** nos. des hohen **Aerars** gegen **Jakob Sammit** von **Prasche** für denselben eingelegte executive **Realschließungsrubrik** vom 6. April l. J., S. 1818, wurde wegen unbekanntem Aufenthalte desselben dem Herrn **Dr. Mencinger** in **Krainburg** als aufgestelltem **curator ad actum** zugestellt.

k. k. Bezirksgericht **Krainburg**, am 31. Mai 1873.